

WIPPERFÜRTHER VIERTELJAHRESBLÄTTER

Nr. 179 (Oktober – Dezember 2025)

HERAUSGEGEBEN IM AUFTRAG DES HEIMAT- UND GESCHICHTSVEREINS
WIPPERFÜRTH E.V.
VON DR. FRANK BERGER UND ERICH KAHL



Photographie.

Von heute ab finden jederzeit in meinem neuerbauten Glas-
hause Aufnahmen statt.

Wipperfürth, den 15. Mai 1870.

Theodor Meuwesen.

Aus dem HGV-Archiv:

Im Fotostudio: Die Kinder des Pulverfabrikanten

Von Erich Kahl

Dombau-Loose vorrätig à 1 Thlr.
Gleichzeitig empfehle mein Lager in
Gebet- & Erbauungsbücher,
sowie zu Geschenken geeignete **Portefeuille-Waaren.**
Photographische Aufnahmen
können täglich stattfinden von Morgens 10 bis Nachmittags 2 Uhr,
und empfehle solche für Weihnachts-Geschenke.
Th. Meuwesen.

Niederlage und Agentur der
Geschäftsbücherfabrik
von **J. C. König & Ebhardt** in Hannover
bei **Theodor Meuwesen**
in **Wipperfürth.**
Verkauf zu Fabrikpreisen laut Preis-Courant loco hier. Sämtliche Bücher incl. Notizbücher sind mit Draht geheftet.
Geprübter I, 1000 Blatt im Reg., N. 3,30.

Der
Geschenke-Bazar
von
THEODOR MEUWSEN
empfiehlt die täglich eingehenden **Neuheiten** in:
**Schmucksachen, Galanterie-, Gold-, Silber- & Alfenide-
waaren, Majolika, Nickel- & Bronzesachen.**
Größte Auswahl in:
◆◆◆ **Lederwaaren, Reisetaschen, Koffer.** ◆◆◆
Neuheiten in Cassetten, Necessaires, Album.
Haussegen fertig gerahmt.
G e b e t b ü c h e r.
„Das eleganteste in Gratulations- & Gedenk-Karten!“
Feinste Cassetten 25 Bogen — 25 Convert.
Sehr feines Papier zu 50 Pfg.

Theodor Meuwesen war Wipperfürths erster Fotograf. Im Mai 1870 eröffnete er sein Atelier am Kirchplatz. Es war aber nicht zu erwarten, dass das Fotogeschäft allein ihn und seine Familie würde ernähren können. Als Buchbinder war er bereits seit einigen Jahren tätig, und die Annoncen im Wipperfürther Kreis-Intelligenz-Blatt zeigen, dass er ein reichhaltiges Sortiment von Artikeln im Angebot hatte.

Bis es in Wipperfürth Mode wurde, sich fotografieren zu lassen, dauerte es eine geraume Zeit. Frühe Kunden waren Bürgermeister Leonhardt, der sich gleich mehrfach in Uniform ablichten ließ, und ein stolzer Radfahrer, der sein sperriges Gefährt die Treppe hoch ins Atelier schleppte.



Glasnegative im Stadtarchiv Wipperfürth (Sammlung Wiegardt)

In Nr. 172 haben wir eine wahrscheinlich 1872 entstandene Aufnahme der Familie des Tuchfabrikanten Ewald Hamm veröffentlicht. Jetzt haben wir in den von uns erworbenen Archivbeständen aus Haus Neuenhof das wohl früheste Beispiel dafür entdeckt, dass Kinder im Atelier fotografiert wurden (siehe Titelbild). Es handelt sich um die ersten vier Kinder des Pulverfabrikanten Carl August Buchholz aus Ohl und seiner Frau Thekla geb. Heuser, von links nach rechts: **Ernst** Melchior (geb. 9.10.1869), **Carl Emil** (geb. 1.8.1865), **Johanna** Hortensie Friederike (geb. 11.5.1868) und **Emilie** Clara Adele (geb. 19.2.1867). Da **Ernst** Melchior höchstens zwei Jahre alt zu sein scheint, ist die Aufnahme wohl ins Jahr 1871 zu datieren; ihn scheint das Ereignis nicht groß zu kümmern, während die drei Älteren ernst und konzentriert in Richtung Kamera blicken.

Am 23.1.1872 wird **Erich** Otto geboren, und um 1874 ist er zusammen mit seinem Bruder **Ernst** Melchior zu Gast in Meuwsens Fotostudio.

Am 10.1.1874 kommt Johann **Hermann** zur Welt. Auf den im Archiv vorgefundenen Fotos ist er erstmals auf einer um 1880 entstandenen Aufnahme zusammen mit seinen Geschwistern zu sehen, und zwar links unten sitzend. Es fällt auf, dass er seinem gut vier Jahre älteren Bruder **Ernst** in der Mimik, aber auch in Frisur und Kleidung stark ähnelt, während sein zwei Jahre



älterer Bruder **Erich** mit seinen langen Haaren und durch den Stil seiner Kleidung deutlich kindlicher wirkt. Aus der Buchholz-Chronik wissen wir, dass **Erich** schwer zuckerkrank war; das mag dazu geführt haben, dass er besonders stark behütet aufwuchs. Aber da es hierüber keine konkreten Informationen gibt, bleibt das natürlich Spekulation.



Aufnahme: Theodor Meuwsen, um 1882

Um das Jahr 1882 lässt sich die ganze Familie in Meuwsens Atelier ablichten. Neben und hinter den Eltern stehen (von links) Ernst, Johanna, Carl Emil, Emilie und Hermann; Erich sitzt auf dem Schoß des Vaters., zu dem er offenbar, wie erhaltene Briefe bezeugen, ein besonders liebevolles Verhältnis hatte. Erich und Hermann besuchen damals die Volksschule in Oberklüppelberg, Carl Emil und Ernst sind Schüler des Wipperfurther Progymnasiums. Zu den Mädchen fehlen in der Buchholz-Chronik entsprechende Angaben; wahrscheinlich wurden sie von Hauslehrern unterrichtet.

Vom Alltag, den Freuden, Sorgen und Träumen dieser Kinder wissen wir nicht viel, können aber davon ausgehen, dass sie in mancherlei Hinsicht privilegiert aufwuchsen; das beweist nicht zuletzt die Tatsache, dass sie immer wieder fotografiert wurden. Fabrikanten wie Carl August Buchholz waren als Kunden für den Wipperfurther Fotografen eine ganz wichtige Zielgruppe. Das sieht man auch daran, dass er in den frühen 1880er Jahren Aufnahmen von allen größeren Industriebetrieben der Kreise Wipperfurther, Lennep und Gummersbach anfertigte, die heute von enormem dokumentarischen Wert sind.



Aufnahme um 1913

Ein Zeitsprung von rund 30 Jahren; noch einmal findet sich die Familie in einem Fotoatelier zusammen. Die Eheleute sind alt geworden; Carl August wird 1914 sterben, seine Frau ein Jahr später. Die Tochter Emilie ist schon seit etwa 15 Jahren tot; sie wurde gerade einmal 31 Jahre alt und hinterließ Mann und Tochter..

Links sehen wir Hermann, seit 1911 Korvettenkapitän und ab Herbst 1913 Direktor des Artillerieressorts der Kaiserlichen Werft in Kiel, neben ihm seinen Sohn Hermann junior. Die Frau hinter ihnen ist wohl Erichs Gattin Johanna geb. Schaaf. Es folgen Ernst, Hauptmann der Infanterie, ab 1914 Major, und Carl Emils Ehefrau Cecile geb. Boedecker. Rechts neben ihr steht Erich, promovierter Jurist, seit 1903 Fabrikbesitzer in Mönchengladbach. Er hat maßgeblichen Anteil an der Erstellung der nach dem Weltkrieg erschienenen Buchholz-Chronik. 1917 wird er der Krankheit erliegen, die ihn von Kindheit an beeinträchtigt hat. Es folgt Carl Emil, der Chemie studiert und 1893 die Leitung der zur Firma Cramer & Buchholz gehörenden Pulverfabrik in Rübeland übernommen hat.

Vor ihm sitzt Johanna („Tante Hans“), die bis zu ihrem Tod im Jahr 1951 im elterlichen Haus in Ohl gelebt hat. Ihr Bruder Hermann hat von 1919 bis zu seinem Tod 1947 auf Gut Neuenhof in Rönsahl das Elternhaus seiner Mutter bewohnt.



Carl Emil 1865-1932)

Aufnahme ca. 1880



Emilie Clara Adele (1867-1898)

Aufnahme ca. 1882



Johanna Hortensie Friederike (1868-1951)

Aufnahme ca. 1882



Ernst Melchior (1869-1923)

Aufnahme ca. 1880

HGV-OKTOBERRÄTSEL

Auch für den Oktober 2025 gibt es ein Preisrätsel des HGV.

*Teilnehmen kann **jeder**.*

*Einsendeschluss: **31. Oktober 2025***



Ordne diese Pulverfabrikantenhäuser den Gemeinden zu:

A. Kierspe-Rönsahl, B. Marienheide, C. Wipperfürth

*Unter den Einsendern der richtigen Lösung verlost der Heimat- und Geschichtsverein Wipperfürth e.V. **3 Preise im Wert von je 25 €.***

Die Gewinner können wählen zwischen einem Gutschein

- eines Wipperfürther Restaurants oder Cafés ihrer Wahl,*
- einer Wipperfürther Buchhandlung ihrer Wahl.*
- eines Wipperfürther Einzelhandelsgeschäfts ihrer Wahl.*

Ihre Lösung an info@hgv-wipp.de oder an E. Kahl, Gaulstr. 30, 51688 Wf.

TERMINE HGV

Mitgliederversammlung: Di, 7.10.25, 18 h, Alte Drahtzieherei (Saloon)

Weihnachtsfeier: So, 30.11.25, 16 h, Alte Drahtzieherei (Großer Saal)

Wipperfürther Kalender



2026

Demnächst im Buchhandel

*Mitglieder des HGV erhalten 1 Exemplar als **Jahresgabe**.*

*Dies gilt auch für Personen, die sich bis Ende Oktober noch zur
Mitgliedschaft entschließen können.*